

Innovationspreis für Tourismus 2011: Thema „Senioren 3x20 und mehr“

Silberner Markt

Gestern wurden im Sitz der Dexia BIL in Luxemburg zum vierten Mal die Preisträger des „Dexia BIL/ONT Prix de l'innovation en tourisme 2011“ ausgezeichnet

LUXEMBURG - Das Thema, auf dem gearbeitet wurde, lautete Seniorentourismus „3 x 20 und mehr“. Ziel des Preises ist es, „herausragende Leistungen und Projekte im Luxemburger Tourismus auszuzeichnen“, so der offizielle Text. Warum der Schwerpunkt in diesem Jahr auf dem Thema Seniorentourismus lag, ist schnell erklärt. Senioren verfügen über 40 Prozent der Kaufkraft, es sind treue Kunden und ihr Marktanteil und ihre Zahl steigen stetig an. „Die Spielregeln haben sich geändert: Der Tourismusmarkt ist silber geworden“, hieß es in einer Präsentation von Dr. Hanne Meyer-Hentschel vom „Meyer-Hentschel Institut“.

Für den Innovationspreis wurden u.a. Kriterien wie Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit, Innovationsgrad, Kreativität und Qualität der Bewerbung, Modellcharakter geprüft. Bewertet wurden Projekte in drei Kategorien: Projekte von Organisationen ohne Gewinnzweck, staatliche, bzw. von Gemeindeverwaltungen getragene Projekte und schließlich privatwirtschaftlich getragene Projekte.

In der ersten Kategorie reichte es allerdings nicht für einen Preisträger. Eine „lobende Aner-



Foto: Martine May

Der Seniorentourismus war das Thema des diesjährigen Innovationspreises

kenning“ wurde allerdings der GUSTI (GrenzUeberschreitende Touristik-Initiative) ausgesprochen für den „Scann-Punkt-Tourismus“. Sehenswürdigkeiten werden mit sogenannten QR-Codes ausgestattet, der mit einem Lesegerät gescannt wird, das so Text-, Bild- und Audiodateien zur Sehenswürdigkeit liefert.

Preisträger der zweiten Kategorie wurde das „ORT Mullerthal“ für sein Pauschalangebot „Ge-

nussurlaub für Fortgeschrittene“, wo verschiedene Besichtigungen und Aktivitäten kombiniert werden können (Brotbackseminar, Besichtigung von Schloss Befort, Abtei Echternach, Konzert im Trifolion etc.).

In der Kategorie drei wurde das Luxlait Vitarium Preisträger, das mit einem speziell für Senioren entwickelten Kochkurs punkten konnte. Eine lobende Anerkennung gab es für das Hotel „Am

Klouschter“, das ab März 2012 eine thematische Aufenthaltsreihe um die Themen Gesundheit, Kreativität, Entspannung und Genuss anbieten wird.

Zum Abschluss der Preisverleihung gratulierte Tourismus-Ministerin Françoise Hetto-Gaasch allen, „die sich Gedanken machen, um eine neue Kategorie von Touristen nach Luxemburg zu locken“.

khe

KOMMENTAR

Furchtbar innovativ

KIM HERMES

khermes@tageblatt.lu

Bei der gestrigen Verleihung des Preises für Innovation im Tourismusbereich hat sich vor allem eines gezeigt: Das mit der Innovation ist nicht so einfach.

Weil Senioren eine große und oft zahlungskräftige Klientel darstellen, war das Thema „Seniorentourismus – 3 x 20 und mehr“ nicht von ungefähr gewählt, auch wenn man davon ausgehen darf, dass die angesprochenen 3 x 20 durchaus etwas mit der Zahl 60 und darüber hinaus anfangen können. Dass Senioren im Urlaub u.a. Natur erleben, Sehenswürdigkeiten und Städte besichtigen wollen, hohe Ansprüche haben, hohen Komfort wünschen usw., mag ja stimmen. Aber gilt das für die 3 x 19/18/17 ... und weniger nicht? Wenn man sich dann einige Projekte ansieht, wo u.a. mit Brotbackseminar, Tanztee, Gratis-Kaffee vor Konzerten u.ä. gepunktet werden soll, tun einem die Senioren fast leid, denn so richtig ernst scheint man vor allem ihre Zahlungskraft zu nehmen. Aber Senioren haben ein differenziertes Urteilsvermögen und sind in mancher Hinsicht vielen jüngeren Menschen überlegen, wie es gestern hieß. Von daher werden sie schon wissen, ob und warum Luxemburg eine Reise wert ist oder nicht. Brotbackseminar und Tanztee hin oder her ...

Miss und Mister Luxembourg 2011

Auf zum großen Finale



Foto: Fabrizio Pizzolante

Die Finalisten zusammen mit den beiden Vorjahressiegern

LUXEMBURG - 136 Damen und 48 Herren hatten sich für die Wahl zu Miss bzw. Mister Luxembourg gemeldet. Nun wurden, nach dem Casting vom 15. Oktober, die Finalisten vorgestellt.

Wie in den Jahren zuvor kann jeder für seinen Favoriten oder

seine Favoritin via SMS abstimmen. Diese Stimmen werden beim großen Finale am 26. November, wenn die Top 4 bei den Herren und die Top 6 bei den Damen antreten, zu 40 Prozent zählen. Das Finale findet übrigens am 26. November im Espace Namur statt. Seine Plätze für den

Abend (180/140 Euro p. P.) mit Drei-Gänge-Menü, Show und natürlich Miss- und Mister-Wahl kann man ab sofort reservieren. Informationen und Reservierungen unter der Telefonnummer 691 333 101, via E-Mail an info@missluxembourg.lu oder unter www.missluxembourg.lu.

Bei Paul Wurth

Studentenmesse, die zweite

LUXEMBURG - Bereits zum zweiten Mal hat das Unternehmen Paul Wurth kürzlich seine „Student Technology Fair“ abgehalten.

Studenten und Schüler hatten hier die Gelegenheit, sich auf mehreren Ständen und Präsentationen mit den Technologien und Entwicklungen des Unternehmens vertraut zu machen und die verschiedenen Facetten und Aspekte des Ingenieurberufs schon mal vorab kennen zu lernen.



Städtische Busse am 1. und 2. November

Besonderer Fahrplan

LUXEMBURG - Am 1. und 2. November gibt es einige Besonderheiten bei den städtischen Bussen. So werden die Busse am 1. November nach dem Feiertags- bzw. Sonntagsfahrplan fahren, am 2. November gilt der übliche Fahrplan wie an normalen Wochentagen.

Am 2. November wird ein Sonderbus für die Friedhöfe Fet-

schenhof und Limpertsberg fahren. Abfahrt in Richtung Fettschenhof ist um 13.41 Uhr am Bahnhof, Bussteg 1 (via Zitha, Hamilius, Badeanstalt). Gegen 14.40 Uhr fährt der Bus vom Fettschenhof via Centre Hamilius zum Notre-Dame-Friedhof auf Limpertsberg. Die Rückkehr zum Bahnhof erfolgt erneut via Centre Hamilius.

Führungen durch das großherzogliche Palais

Exzellente Saison

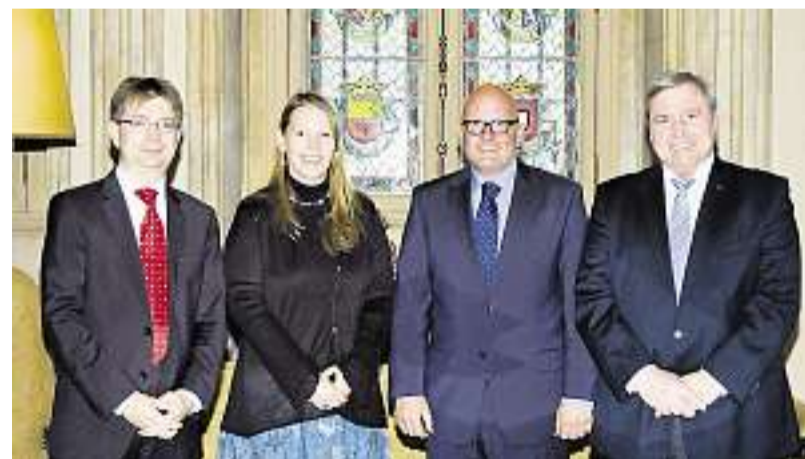


Foto: LCTO

Roger Nilles, Mireille Elsen (Fondation du Grand-Duc et de la Grande-Duchesse), Marc Angel und Roland Pinnel (LCTO/v.l.)

LUXEMBURG - Seit 1977 organisiert das Luxembourg City Tourist Office im Sommer Führungen durch das großherzogliche Palais. Die Saison 2011 hat insgesamt 10.576 Besucher angelockt. Es ist das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte dieser Führungen. Die Ausstellung „La Dynastie à travers les timbres“, die in diesem Jahr Teil dieses Programms war, hat aber sicher ih-

ren Teil dazu beigetragen. Wie in jedem Jahr ging auch 2011 der Nettogewinn dieser Veranstaltung an die „Fondation du Grand-Duc et de la Grande-Duchesse“. So konnten kürzlich Marc Angel und Roland Pinnel (Präsident bzw. Direktor des LCTO) einen Scheck in Höhe von 28.924,98 Euro an Mireille Elsen und Roger Nilles von der Stiftung überreichen.